

4.1 Bericht Rechnungsprüfer*innen

Gremium: Rechnungsprüfer*innen für das Wirtschaftsjahr 2019
Beschlussdatum: 22.10.2020
Tagesordnungspunkt: 4. Rechenschaftsbericht

Die Landesmitgliederversammlung möge beschließen:

1 Bericht der Rechnungsprüfer*innen für das Wirtschaftsjahr 2019

2 Prüfer*innen: Eva Goldbach und Matthias Schimpf

3 Allgemeines:

4 Die Rechnungsprüfung für das Jahr 2019 fand am 23. September 2020 in den Räumen der
5 Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden statt. Geprüft wurde der Einzelabschluss des
6 Landesverbandes. Das Rechnungsjahr 2019 (ohne Kreisverbände) schließt mit einem Jahresergebnis
7 von 642.045,80 Euro (Vorjahr -699.292,08 Euro) und einer Bilanzsumme von 2.226.632,75
8 Euro (Vorjahr 1.664.201,79 Euro) ab.

9 Den Rechnungsprüfer*innen standen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Soll-Ist-Vergleich,
10 Kontenblätter, Summen- und Saldenlisten sowie Belege und die üblichen Buchhaltungsunterlagen
11 zur Verfügung.

12 Es wurden alle Einnahme- und Ausgabekonten sowie Kasse und Banken geprüft. Eine
13 stichprobenartige Prüfung der Belege erfolgte bei den Reisekosten, Zugängen des Anlagevermögens
14 und Ausgaben zum laufenden Geschäftsbetrieb.

15 Zu den Fragen bezüglich der Rechnungsführung, Buchhaltung und den Jahresabschlüssen gaben Jutta
16 Reithofer und Manuela Bach umfassend Auskünfte.

17 Buchhaltung:

18 Die Buchhaltung erfolgt mit dem Programm EURO-FIBU. Die Lohnabrechnung ist extern an ein
19 Beratungsbüro vergeben. Die Anlagenbuchhaltung wird mit dem Programm Lexware Financial Office
20 verwaltet. Die Zuwendungsbestätigungen werden mit dem Programm „Sherpa“ erstellt.

21 Vermögens- und Ertragssituation 2019

22 Das Anlagevermögen ist von 41.378,00 Euro (2018) auf 33.192,00 Euro (2019) gesunken. Grund
23 dafür sind die planmäßigen Abschreibungen und geringe Investitionen im Berichtsjahr 2019. Die
24 Forderungen sind leicht gestiegen (+8,41 Prozent); Grund sind höhere Forderungen an den
25 Bundesverband aus Staatlichen Mitteln und Festgeld. Die Geldbestände und damit die Liquidität
26 sind deutlich gestiegen; im Berichtsjahr auf 896.051,19 Euro von 322.187,10 Euro im Vorjahr.

27 Die Rückstellungen (für Personal und Abschlussprüfung WP) sind von 51.117,33 Euro in 2018 auf
28 35.093,67 Euro in 2019 gesunken. Die Verbindlichkeiten sind von 144.358,21 Euro in 2018 auf
29 80.767,03 Euro in 2019 gesunken. Das Reinvermögen (Eigenkapital) hat sich deutlich erhöht; von
30 1.468.726,25 Euro in 2018 auf 2.110.772,05 Euro in 2019.

31 Bei den Einnahmen schlagen sich zwei Effekte in einer deutlichen Erhöhung nieder: gestiegene
32 Mitgliederzahlen und eine höhere Anzahl von Abgeordneten im Landtag im Vergleich zu 2018. Die
33 Mitgliedsbeiträge haben sich von 202.698,56 Euro in 2018 auf 243.911,92 Euro in 2019 erhöht,
34 die Mandatsträgerbeiträge von 286.537,00 Euro auf 926.472,27 Euro. Die Grundfinanzierung durch
35 den Bundesverband ist ebenso gestiegen. In der Summe verzeichnet der Landesverband in 2019

36 Einnahmen in Höhe von 1.579.535,52 Euro (2018: 1.127.148,17 Euro) und damit eine Verbesserung
37 in Höhe von 40,14 Prozent.

38 Die Ausgaben sind im Jahr 2019 mit 937.489,72 Euro deutlich niedriger als im Jahr 2018 mit
39 1.826.440,25 Euro. Der Hauptgrund sind die Wahlkampfkosten im Jahr 2018. Der Landesverband
40 weist 2019 einen Gewinn in Höhe von 642.045,80 Euro aus (Vorjahr Verlust 699.292,08 Euro).

41 Prüfergebnis:

42 Die Rechnungsprüfer*innen bestätigen die ordnungsgemäße Buchführung. Wir empfehlen der
43 Landesmitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2019 und
44 beantragen diese hiermit. Zudem wird der Landesvorstand beauftragt, eine Arbeitsgruppe zu
45 gründen, die zeitnah eine Überarbeitung der Mandatsträger*innenbeitragsordnung vorschlägt,
46 damit die Abgaben einheitlicher und transparenter geleistet werden.

47 Die Bilanz 2019 ist [hier](#) zu finden.

48 Der Haushalt 2019 ist [hier](#) zu finden.